

Rhetorische Figuren und Fachbegriffe für Textanalysen

Rhetorische Figur/ Fachbegriff	Erklärung	Beispiel
Allegorie	Sinnbild für einen abstrakten Begriff	
Alliteration	Aufeinander folgende Wörter beginnen mit den gleichen Buchstaben	Milch macht müde Männer munter
Anakoluth	Grammatisch fehlerhafte Satzkonstruktion	Ich habe fertig! Da werden Sie geholfen.
Anapher	Wiederholung mindestens eines Wortes am Vers- oder Satzanfang.	„Ein Fluch dem Gott,... Ein Fluch dem König,... Ein Fluch dem falschen Vaterland,...“ (H. Heine)
Anspielung	Versteckter Hinweis auf eine Person oder einen Sachverhalt	
Antithese	Gegenüberstellung gegensätzlicher Aussagen	Krieg und Frieden
Aposiope	Satzabbruch	„Ich glaube -“ (Bindestrich)
Apostrophe	Form der Anrede, Abwendung vom Publikum, Hinwendung zu anderen Ansprechpartnern	Ihr Götter, steht mir bei!
Asyndetische Reihung	Aneinanderreihung ohne Konjunktionen, oft zusammenhanglos	„Falschgeldprägen, Lichtausknipsen, Zähneputzen, Totschießen“ (G. Grass)
Chiasmus	Bezugswörter zweier Verse oder Sätze stehen überkreuz	„Die Kunst ist lang, und kurz ist unser Leben“ (Goethe)
Ellipse	Unvollständiger Satz	Wohin gehst du? – Nach Hause.
Euphemismus	Untertreibung, Verharmlosung, beschönigender Ausdruck	
Hyperbel	Übertreibung	blitzschnell / Das machst du immer.
Inversion	Umstellungen im Satzbau, entgegen üblicher Verwendung	Einen Krimi lese ich gern.
Ironie	Das Gegenteil vom Eigentlichen wird gesagt.	Ich finde es toll, dass du schon wieder zu spät bist.
Klimax	Höhepunkt, steigernde Reihung	„Heute back‘ ich, morgen brau‘ ich, übermorgen hole ich der Königin ihr Kind!“
Litotes	Verneinung des Gegenteils	„nicht schlecht“ statt „gut“
Metapher	Selbstverständliche Bedeutungsübertragung	das Gold ihrer Haare „Sie sitzen im Webstuhl und fletschen die Zähne“ (H. Heine)

Metonymie	Ersetzung eines Wortes durch ein anderes, das in logischer Verbindung steht	„Das Weiße Haus erklärt...“ statt „Der amerikanische Präsident...“
Onomatopoesie	Lautmalerei	Grrmpf, knistern und knastern
Paradoxon	(scheinbarer) Widerspruch	Er weinte vor Freude, „elende Pracht“ (Th. Mann)
Parallelismus	Wiederholung derselben Reihenfolge von Wörtern, Wortgruppen oder Satzgliedern	Heiß ist die Liebe, kalt ist der Schnee. Blau ist der Himmel, schwarz ist der Tee.
Parenthese	Einschub	„So bin ich – ein Versehen war’s, weiter nichts - ...“
Personifikation	Vermenschlichung von Gegenständen oder Tieren	die Sonne lacht
Pleonasmus	Überflüssige Verbindung von Wörtern mit gleicher Bedeutung	schwarzer Rappe, weißer Schimmel
Polysyndeton	Reihung mehrerer sprachlicher Elemente gleicher Art, verbunden durch gleiche Konjunktionen	„Und es wallet und siedet und brauset und zischt“ (F. Schiller)
Reputatio	Vorwegnahme eines möglichen Einwands, der sogleich widerlegt wird	Sie werden sagen, dass [...], aber [...]
Rhetorische Frage	Frage, auf die keine Antwort erwartet wird oder deren Antwort bereits feststeht	Wollen wir das zulassen?
Slogan	Zu wenigen Wörtern verkürztes Programm	„Hilfe, die ankommt.“ (Malteser)
Suggestivfrage	Frage, die eine bestimmte Auslegung durch den Zuhörer nahe legt	Könnte es vielleicht sein, dass Ihnen diese Aufgabe lästig ist?
Symbol	ein konkretes Zeichen, das für ein bestimmtes Handeln oder eine Situation steht	Taube als Symbol des Friedens, Rose als Symbol für Liebe
Synästhesie	Vermischung verschiedener Sinneseindrücke	Heiße Musik, schreiende Farben
Tautologie	Doppelaussage, mindestens zweigliedrig	Nackt und bloß, einzig und allein, heiter und froh
Vergleich	bildhafter Hinweis auf einen anderen Bereich (mit „wie“)	Sie ist schlau wie ein Fuchs.
Wortspiel	geistreiches Spiel mit Worten, um eine witzige Wirkung zu erreichen	